

# Wand- und Deckenelemente nach Kundenwunsch

Halleneinweihung: Ing.-Holzbau Schnoor präsentiert junges Geschäftsfeld auf hohem industriellen Niveau



Auch für die mittlerweile fünfte Halle war auf dem 8,5 ha großen Betriebsgelände noch ausreichend Platz

Fotos: N. Krawczyk

**Am 3. Juni hatte die Ing.-Holzbau Schnoor GmbH & Co. KG in ihr Werk in Burg bei Magdeburg eingeladen. Anlass war die Einweihung einer neuen, 4500 m<sup>2</sup> großen Produktionshalle und der darin installierten, hoch automatisierten Fertigungsline zur Produktion von Wand- und Deckenelementen für den Holztafelbau. Mit dieser Investition baut das Unternehmen diesen Bereich konsequent zu seinem dritten Standbein aus.**

Die Ing.-Holzbau Schnoor GmbH & Co. KG ist seit Jahrzehnten für ihre Kompetenz und Spezialisierung im Bereich des Daches weithin bekannt und geschätzt. Pro Jahr fertigt das Unternehmen an seinem Produktionsstandort in Burg bei Magdeburg rund 5500 individuelle Dachkonstruktionen in Nagelplattenbinder-Bauweise als richtfertige Leistung. Hinzu kommen individuelle Abbund-Konstruktionen. Um sein Leistungsspektrum innerhalb des Wohnungsbaus, auf den sich das Unternehmen seit je konzentriert, zu erweitern, hat Schnoor vor einigen Jahren mit der Produktion von kundenspezifischen Wand- und Deckenelementen in Holztafelbauweise begonnen.

Vor dem Hintergrund der allgemein steigenden Nachfrage nach Wohngebäuden in Holzbauweise hat man sich vor zwei Jahren dazu entschlossen, die Kapazitäten in diesem Bereich auszubauen und die Fertigung der Elemente durch die Investition in modernste Anlagen-technik auf ein industrielles Niveau zu heben. Es folgten die detaillierte Definition der Anforderungen und die Auswahl eines geeigneten Anlagenanbieters. „Wir haben uns schließlich für die Firma Weinmann entschieden, weil deren Anlagen uns eine höchstmögliche Flexibilität ermöglichen. Schließlich wollen wir keine Standard-Elemente produzieren, sondern möglichst allen Anforderungen gerecht werden, die die Kunden an uns herantragen“, erläutert Firmeninhaber Kay-Ebe Schnoor.

Das Herzstück der Anlage bildet die Weinmann-Multifunktionsbrücke WMS 150, die, so wie die gesamte Fertigungsline, auf die von Schnoor formulierten Bedürfnisse zugeschnitten worden ist. Die Brücke ist mit einem zehnfachen Werkzeugwechsler ausgestattet. Somit können sämtliche automatisierbare Arbeitsschritte, wie Sägen, Fräsen, Klammern, Markieren und Beschriften, zum Teil auf unterschiedliche Weise abgedeckt werden. Mit dem größten der drei zur Verfügung stehenden Sägeblätter können bis zu 26 cm tiefe Schnitte erzeugt werden. Dies ist insbesondere für die Bearbeitung von Brettsperrholt- und anderen Massivholzwänden interessant, ein Bereich, den Schnoor zukünftig ebenso anbieten wird. Aus den vier Klammernmagazinen heraus können normalbreite und breite Klammern sowie solche mit geharzten Schäften gleichzeitig verarbeitet werden. Flankiert wird

die Multifunktionsbrücke von den notwendigen Förder-, Hebe- und Wendeeinrichtungen. Auf den seitlichen verfahrbaren Tischen erfolgt das Einbringen der Dämmung. Hier sollen, von Mineralwolle bis zu Cellulose, unterschiedlichste Dämmmaterialien und -verfahren zum Einsatz kommen können.

Nach rund sechs Monaten Planung, Bau und Montage von Halle und Anlagentechnik ist die Fertigungsline seit Ostern in Betrieb. Seither wissen die Bediener mit jedem Tag ein wenig besser, wie der Hase läuft. In der jetzigen Ausbaustufe wird die Anlage eine Kapazität von bis zu 600 m<sup>2</sup> Wand- und Deckenelemente pro Arbeitstag haben. Es wird also täglich etwa ein Einfamilienhaus vom Band laufen können. (Bei zusätzlicher optionaler Montage von Fenstern und Türen ist mit insgesamt zwei Arbeitstagen zu rechnen.) Allerdings soll bereits in absehbarer Zeit eine zweite Multifunktionsbrücke mit ent-

sprechender Peripherie hinzukommen. Dadurch würde sich die Kapazität auf etwa 1000 m<sup>2</sup> pro Tag erhöhen. Die zweite Anlage ist bereits gekauft, wird jedoch erst gebaut und installiert, wenn die erste routiniert läuft. „Wir wollen mit Bedacht einen Schritt nach dem anderen tun. Wie in den vergangenen 57 Jahren auch“, so Schnoor.

Der Holzbauspezialist liefert Bauträgern, Fertighausherstellern und Kunden aus dem Handwerk komplett vorgefertigte, individuelle Rohbausätze zu. Das Spektrum reicht von Ein- und Zweifamilienhäusern über Aufstockungen bis zu Kitas und Flüchtlingsunterkünften. Schnoor ist ein Zimmerer, der dreimal im Jahr einen Auftrag erteilt, genauso wichtig und willkommen, wie ein größerer Fertighaushersteller, für den etwas mehr gemacht wird.

Neben der Fertigung und Montage übernimmt das Unternehmen auf Wunsch auch die Ausführungsplanung. Auf Basis der Architekten-Entwürfe be-

rechnen die eigenen Ingenieure die Statik und planen den Wand-, Dach- und Deckenaufbau. Gefertigt wird streng gütesicher nach RAL-GZ 422/1 (zur Herstellung vorgefertigter Bauprodukte). Ab Herbst dieses Jahres wird Schnoor zudem nach den Richtlinien der Qualitätsgemeinschaft Deutscher Fertigung (QDF) zertifiziert sein.



Wolfgang Kubicki

In Sachen Holzbau will Schnoor integrierter Systemlieferant für alle seine Kunden sein bzw. werden. Man selbst werde jedoch keine schlüsselfertigen

» Wollen den Holztafelbau dauerhaft als unser drittes Standbein etablieren. «

Kay-Ebe Schnoor, Ing.-Holzbau Schnoor GmbH & Co. KG

Holzbauten anbieten, man will auch weiterhin Auftragsfertiger für die Kunden bleiben.

Über 200 Kunden sowie weitere Gäste waren der Einladung nach Burg gefolgt, um gemeinsam einen weiteren Meilenstein in der über 50-jährigen Unternehmensgeschichte gebührend zu feiern. Ein Grußwort hielt, gewissermaßen als Reminiszenz an die Ursprünge des Unternehmens im schleswig-holsteinischen Husum, der Vice-Vorsitzende der FDP Wolfgang Kubicki. Dieser bedauerte einerseits den Wegzug Schnoors aus seinem Bundesland, freute sich andererseits aber auch, dass das Unternehmen im strategisch günstig gelegenen Sachsen-Anhalt derart prospektiv und regelmäßig investiert. Wie Schnoor an diesem Tag mitteilte, sind allein in den zurückliegenden sechs Wochen, verteilt über alle Bereiche des Unternehmens, 20 neue Mitarbeiter eingestellt worden.

Nikolai Krawczyk



Die von Weinmann speziell auf die von Schnoor formulierten Bedürfnisse zugeschnittene Anlage sollte bei den Kunden keine Wünsche offenlassen.



Bei der Fertigung von beidseitig geschlossenen Elementen kommt dem Schmetterlingswender eine zentrale Bedeutung zu.



Drei Generationen des Familienunternehmens warten auf das Kommando des MDR-Moderators zum Start (von rechts): Marion Schnoor, Kay-Ebe Schnoor, Isolde Schnoor, Lars-Ebe Schnoor, Julia Schnoor und Leonie Schnoor.



Zum Abschluss der Anlagenpräsentation wurde für die über 200 Gäste ein selbstbewusstes „Holzbau 5.0“ in die Platte gefräst. Wo heute noch Platz für das Publikum ist, soll in absehbarer Zeit eine zweite Fertigungsline aufgestellt werden.